

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

Schulte, Aloys

Straßburg, 1884

1274

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

herren den vorgeschribenen graven und gib ez in und wer's inz vuir ledig eigin, swa ics tün sol und mens bedraf, ane alle geverde. unde uber alles daz davor geschriben stat von minen wegen ze rehtem urkunde, so han ich gehenket min ingesigel an disen selben brief. diz geschach do von gottes geburte warent zwelfhundert driu und sibenzig jar da nach in dem vierden aneganden jare, an dem zinstage nach deme sibenden tage ze winnahten¹.

Aus Karlsruher Gen. Land. A. Section Breisgau fasc. Ausland. or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen ist das Siegel des Grafen Egeno. Darnach abgedruckt Mone Ztschft. f. Gesch. d. Ob. Rheins XVI, 85.

Verkauf. 58. Elsa priorissa totusque conventus monasterii penitentium e. m. A. propter monasterii utilitatem vendunt « honorando viro Cunrado magistro operis ecclesie Argentinensis dicto Oleyman² » domum suam dictam zü dem Stulzer sitam in dem vlagesselin in Arg. pro 27 marcis puri argenti. sigillum conventus est appositum. actum et datum in crastino circumcissionis domini, a. d. 1274³. **1274 Januar 2.**

Aus Strassb. Frauenhaus A. lad. 49 nr. 4. or. mb. c. sig. pend. Dorsualnotiz s. XIV: « Littera super domum zü dem Stultzer, in qua nunc moratur procurator fabrice. »

Verkauf. 59. Coram Hermanno de Dierstein thesaurario Arg. constitutus Sifridus Bumbile civ. Arg. recognovit in forma iudicii, se vendidisse aream sitam in Gûten mannes gassen Heinricho dicto Scolari habenti domicilium super eadem area pro 4 lib. den. Arg. proprietatis titulo perpetuo possidendam. Wit. 1 (für Agnes Sifrids Gattin). liberi quoque sui Margareta, Metza et Otto jus sibi competens in ipsa area resignarunt secundum Arg. consuetudinem civitatis. actum a. d. 1274, feria 5 ante Hylarii, presentibus Johanne Abbate, H[einrico] Durre, Hessone, et Hartungo, et Dietrico in aqua, et aliis quampluribus. **Januar 11.**

Aus Strassb. Hosp. A. lad. 171 fasc 7. or. mb. c. sig. pend.

Verkauf. 60. Frau Gisele, wittwe Conrads von Geispoltzheim, eines Strassburger bürgers, Johannes, Conrad und Mechthildis, ihre kinder, verkaufen an Reinhold von Westhofen ein steinernes haus im kirchspiel alt s. Peter in Criegesgasse neben dem hause Hans Bischofs für 12 pfund Str. pfenninge. das siegel des hofes ist vom richter angehängt. 3 nonas februarii, 1274⁴. **Februar 3.**

Aus Strassb. Hosp. A. Prot. s. Elisabeth 205 (s. XV) lit. 8 nr. T. Deutscher Auszug des unzweifelhaft lateinischen Originals.

Verkauf. Wittumstiftung. 61. Die Geschwister von Rinkendorf verkaufen ihren Hof in Strassburg. Die Tochter des Käufers giebt ihm ihrem Manne zum Wittum. **März 27.**

Noverint universi tam presentes quam posteri hujus littere inspectores, quod nos Wernherus clericus de Rinkendorf, et Ysendrudis soror ejus manu coadunata domum nostram cum area, que dicitur zü deme von Rinkendorf, in civitate Argentina sitam, ad nos devolutam ex successione paterna et materna, area autem comparata per nos ab Anna, Walthero, Hessone et Erlino, liberis quondam Waltheri, filiastru Erlini ad sanctum Thomam, que quidem domus facta inter nos et Juntam et Annam, sorores nostras, justa et legitima divisione omnium bonorum cessit nobis duobus, integraliter pro nostra portione vendimus et

¹ Das Hospitium des Rudolf Howemesser in Strassburg wird auch erwähnt in Urkunde 1305 März 6. Strassb. Bez. A. G 3547 (3942) 1. ² Vgl. über ihn Repertorium für Kunstwissenschaft V, 21 ff. ³ Nach Saalb. (3) fol 11^a daselbst ist es « das vorder teil unser frowen huses, das orthus vorne an flahsgasse. » Es ist daher die Angabe Str. G. u. HN. S. 65, dass die Flachsgasse die heutige Haspelgasse sei, unrichtig; die Flachsgasse scheint die jetzige Schlossgasse zu sein. Vgl. UB. I, 272. ⁴ Vgl. UB. I, 447, 1 ff.

vendidisse nos presentibus confitemur Hartmanno civi Argentinensi pro triginta marcis et una marca argenti ponderis Argentinensis, quas ab eo plene et integraliter recepimus, constituentes nos warandos ejusdem domus et aree pro propriis generaliter adversus omnem hominem, ut est juris. ego vero Hartmannus predictus Adelheidi filie mee predictam domum et aream confero et dono absolute et libere proprietatis titulo possidendam cum omni jure et dominio, quod habui seu habere debui in eisdem. quam domum et aream mihi donatam a dicto patre meo Hartmanno ego Adelheidis prefata dono et assigno in dotem et assignasse me confiteor Petro marito meo filio Beronis cum omni sollempnitate circa dotem debita et consueta. in horum autem omnium memoriam et stabilitatem ad petitionem nostram et omnium predictorum, quorum interest, sigillum curie Argentinensis presenti cedula est appensum. nos Dietmarus, judex curie Argentinensis, protestamur omnia premissa et singula per personas antedictas in modum prehabitu esse facta coram nobis appendentes sigillum curie Argentinensis huic scripto ad petitionem et consensum omnium parcium predictarum. actum et datum anno domini 1274, feria 3 post palmas. comparuerunt eciam postmodum coram nobis Junta et Anna supradicte sorores et recognoverunt se nullum jus habere in domo et area supradictis, immo si quod habere debebant in eisdem hoc simpliciter resignaverunt per jactum calami, ut est moris. actum anno et die prenotatis¹.

Aus Strassb. Bez. A. G 3479 (3875) nr. 1. or. mb. c. sig. pend.

62. König Rudolf I gelobt den Strassburger Rittern Nicolaus Zorn und Johannes Pfandbrief. jenseit der Breusch, die er zu Reichsmannen gewonnen hat, bis Martini übers Jahr 80 Mark Silber zu zahlen, widrigenfalls ihnen 10 Mark der jährlichen Steuer von Ehnheim zu verpfänden. 1274 Oktober 28.

Wir Rüdolf von gots gnaden der Römische kunig tünt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir hern Niclawesen Zorn unde hern Johannesen ginsit Brusch, die rittere von Strazburg, hant deme Römischen riche gewonnen zû mân, unde gelobent in derumbe, daz wir in von sante Martins mes, die nu kummet, innewendig eins jars, das ist zû deme anderen sante Martins mes, sulnt gegeben han abzick mark silberes. unde swie wir in denne das silber gegeben, so sulnt sie dermitte cöffen eigin, daz sie iemerme und ir lehenerben vonme riche ze rehteme lehene habent. were aber daz wir in zû deme selben sante Martins mes niht engebent ahzig mark silberes, so sulnt sie und ir lehenerben danach iergelich vonme riche zehen mark geltez an der bette zû Ehenheim haben. unde sol man in ðch die da geben ze rehteme lehene. unde swenne so wir oder unsere nahckumme ein Römisch kunig in oder iren lehenerben ahzig mark silberes gegeben, so sulnt uns lidig sin die vorgebant zehen mark geltes zû Ehenheim. unde sulnt sie mit den ahzig marken cöffen ein eigin, das sie iemerme habent vonme riche ze lehene, oder sulnt aber irs eigins underwisen gegen ahzig marken, das sie und ir lehenerben iemerme habent vonme riche zû rehteme lehene. swie wir aber dis alles, das da vor geschriben stat, niht hettent geendet zû deme vorgeschriben cile, so sint unverscheidenliche unsere burgen Cûnrat Wernhere von Hadestat unde Cûno von Bercheim unsere lantvöte, das sièz denne vir uns leisten und enden sulnt den vorgebant ritteren oder iren lehenerben, swas wir da vor gelobet hant an disen

¹ Den genannten Hof verkauft Petrus, Beros Sohn, und seine Gattin an Cûnrad Öbisselin für 34 1/2 Mark Silbers C. j. c. A. «presentibus domino Marco milite Argentinensi dicto de Ekevirshaim, et Johanne in platea vituli, Heinrico Lencelino, Hartmanno Suevo patre predictae Adelheidis, et Reinboldo Löselino, et aliis fide dignis». «1275, in vigilia b. Mathie apostoli». Februar 23. Ebenda selbst. or. mb. c. sig. pend.